

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 90 (2012)  
**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Ihre Seiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ihre Seiten

## Gesucht

→ Eine Leserin sucht ein Gedicht aus ihrer Jugendzeit, das mit den Worten beginnt: «Au, wie tuet mir s Muul wieder weh, en grössere Schmäz chas gar nid gä...» Das Gedicht handelt vom Besuch beim Zahnarzt Emil Rosenmund, der «so lieb luege cha». Wer kennt das Gedicht?

→ Eine Leserin freut sich, wenn sie den Text des Liedes «Us de Bäрге, liebi Fründin, schick mer Alperösli zue...» bekommen würde.

## Gefunden

→ Das Lied «La chanson du bois» wurde nicht gefunden; hingegen bekam die Zeitlupe zwei andere Liedtexte mit den Titeln «La chanson de l'eau» und «La chanson du blé». Sie stammen ebenfalls aus dem Französischbuch von Franz Hoesli «Éléments de Langue Française», das in den Fünfzigerjahren im Gebrauch war.

→ Beim Text, der sich mit der Ewigkeit befasst, muss es sich um das Gedicht «Chidher» von Friedrich Rückert handeln.

## Vergriffenes

→ Seit längerer Zeit bin ich auf der Suche nach meinem Lieblingsbilderbuch, das im Buchhandel leider vergriffen ist: «Hinderem Bärgli bi Tierli und Zwärgli» von Hedwig Spörri-Dolder aus dem Verlag der Wolfsbergdrucke, Zürich 2.

Eva Jost, Bergstrasse 100, 8712 Stäfa,  
Telefon 044 926 50 66, Mail eva.jost@bluewin.ch

## Meinungen

### Vanille-Truffes-Küchlein

ZL · 12/11

Ich habe gestern die Schoggiküchlein aus der letzten Zeitlupe ausprobiert. Sie haben guten Anklang gefunden und waren fein!

Erika A.B., Plattform

### Weihnachtsmarkt Saint-Ursanne

ZL · 12/11

Ich sitze beim Zmorge und tue statt eines Blicks in den Tagi einen Blick in die Zeitlupe. Mit Bild und Wort wird vom Weihnachtsmarkt von Saint-Ursanne berichtet. Der Funke zündet: kein Termin, niemand wird mich vermissen – also nichts wie los in den Zug Richtung Jura. Ich genoss den Charme dieses Städtchens und die liebenswürdig angebotenen Produkte. Am frühen Nachmittag stieg ich wieder, mit nötigem und unnötigem Kram und voller Tasche, zum Bahnhof hinauf – ganz beglückt von meiner überraschenden Exkursion!

Irma Mezger-Hess, Zürich

### Begegnungsplattform

Die Begegnungsplattform verdient nicht nur Lob. Einige der Teilnehmenden, die von Anfang an dabei waren, geben den Ton an, sie bestimmen, welches der «richtige» Ton ist. Diese paar Personen sind durchaus in der Lage, so zu provozieren, dass andere sich dann deutlich wehren – was wiederum eine Kritik oder sogar eine Verwarnung seitens der Moderatorin zur Folge haben kann. Auch ich machte den Fehler, auf die Provokationen einzugehen, anstatt mich darauf zu konzentrieren, einen Kollegen über

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (Format C5) zusenden.

### Zeitlupe, Ihre Seiten,

Postfach 2199, 8027 Zürich,

Mail [info@zeitlupe.ch](mailto:info@zeitlupe.ch)

die Plattform zu finden, so wie es meine Absicht war. Name der Redaktion bekannt

Ich bin heute Morgen aufgewacht, ich habe die Arme hochgestreckt, die Knie bewegt, den Hals gedreht. Es hat bei allem «knack» gemacht. Ich bin zum Schluss gekommen: Ich bin nicht alt, ich bin knackig!  
Sylvia L., Plattform

Ich habe durch die Plattform eine liebe Frau kennengelernt. Wir mailen uns fast täglich. Am Mittwoch haben wir uns das erste Mal persönlich getroffen. Wir verstanden uns sofort sehr gut. Es gibt sicher sehr bald ein Wiedersehen. Ohne Zeitlupe hätten wir uns nie kennengelernt! Merci!  
Gertrud M., Plattform

Ich habe auch in anderen Foren herumgesurft, und ich kann sagen: Auf der Begegnungsplattform der Zeitlupe ist es gemütlicher und trotz allem übersichtlicher als anderswo. Dieser Plattform bleib ich treu.  
Marina U., Plattform

### Dank

Am 9. November durften wir das Konzert «Wiener Klassik», zu dem Sie uns zwei Freikarten geschenkt hatten, in der Fraumünsterkirche in Zürich besuchen. Es war ein wunderschönes Konzerterlebnis, von dem wir noch lange zehren werden!  
Klara und Ernst Zäh-Luterbacher, per E-Mail

## «Musik und Geschichten» – immer dienstags auf DRS Musikwelle

Immer dienstags um 10.45 Uhr wird auf DRS Musikwelle in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Zeitlupe die Rubrik «Musik und Geschichten» im Radio ausgestrahlt. In dieser Rubrik erzählen die Musikredaktoren und -redaktorinnen der DRS Musikwelle spannende Anekdoten und Wissenswertes zu bekannten Melodien und berühmten Interpreten. Aber auch Vergessenes und musikalische Raritäten aus den Sparten der Volks- und Unterhaltungsmusik werden an dieser Stelle vorgestellt und Perlen aus dem Musikarchiv, wie sie nur auf der DRS Musikwelle zu hören sind. Schicken Sie Anregungen und Suchauftrufe nach unauffindbaren Melodien an diese Adresse: DRS Musikwelle, «Musik und Geschichten», Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich.

**DRS Musikwelle**

DRS Musikwelle empfangen Sie über Digitalradio,  
Kabel, Internet und Satellit.

# Vom Internet hinein ins richtige Leben



Auf der digitalen Plattform der Zeitlupe werden Freuden und Sorgen geteilt, es wird hier Ärger abgelassen, es finden spannende Diskussionen statt, Freundschaften entstehen – und die «Lupis» organisieren auch Treffen.



**Chur**  
Treffen mit Mittagessen und einem Stadtbummel.

Hallo ihr Lupis, ich organisiere einen Panettone-Treff in Lenzburg AG», verkündet Elisabeth H. und schlägt ein Datum vor. «Bitte Direktmail senden, ich gebe dann genau Bescheid.» Solche Einladungen findet man auf der Begegnungsplattform immer öfter. Nachdem man sich am PC in Diskussionen eingeschaltet und sich Mails geschickt hat, ist es nur natürlich, dass die Lust aufkommt, sich dann und wann zu sehen und zusammen etwas zu unternehmen. Bereits Tradition haben die Kulturtreffs, die dem ABC folgend einen Kanton nach dem andern zum Ziel haben. AG, AR, BS und BE sind bereits «erledigt». Und das Schöne an all diesen Treffen: Es macht mit, wer will, und niemand muss. Es leben die Spontaneität und die Freiwilligkeit! Und der Spass.



**Hallwyl**  
Kulturtreff – mit Besichtigung des Wasserschlosses.



**Zürich**  
Limnatschiffahrt plus eine Autorenlesung.



**Zug**  
Altstadtführung und Schifffahrt samt Zuger Kirschtorte.



**Luzern**  
An der Mäas – Herbstmesse in der Leuchtenstadt.



Bei Fragen zur Begegnungsplattform für Menschen mit Lebenserfahrung melden Sie sich bitte unter Telefon 044 283 89 13 oder per Mail an [info@zeitlupe.ch](mailto:info@zeitlupe.ch)

Bilder: Markus Forte, Ruth Koch